

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 284.

Dienstag den 12. December 1871.

(537—1)

Nr. 141.

Rundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß Herr Dr. Johann Menzinger in Folge seines Einschreitens de praes. 9. December 1871 in die Advocatenliste eingetragen wurde, und daß er Krainburg als seinen Wohnsitz gewählt habe.

Laibach, am 11. December 1871.

Ausschuß der Advocatenkammer in Krain.

(530—2)

Nr. 1321 Pr.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 600 fl. allfällig 500 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche, in welchen sich auch über die volle Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen ist, bis zum

21. December 1871

bei diesem Präsidium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 6. December 1871.

(531—2)

Nr. 1335.

Edict.

Bei diesem Kreisgerichte werden

drei Diurnisten

mit je einem Taggelde von 70 kr., 80 kr. und 1 fl. aufgenommen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich dieselben über ihre bisherige Verwendung und auch über die volle Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift auszuweisen haben,

innen acht Tagen

hieramts einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 8. December 1871.

(533—2)

Nr. 2095.

Provisorische Försterstelle.

Bei der k. k. Berg-Direction Idria kommt eine provisorische Försterstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 525 fl., dem Deputate von 12 Wiener Klaster Holz II. Sorte, Natural-Wohnung oder 10% Quartiergeld mit dem Reisepauschale von 150 fl., eventuell eine ebensolche Stelle mit denselben Bezügen und dem Reisepauschale von 200 fl. zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der an einer Forstlehranstalt zurückgelegten Studien, der Staatsprüfung für Forstwirthe der praktischen Vertrautheit mit der Forstwirtschaft im Hochgebirge, der Gewandtheit im Concept- und Rechnungsfache, der Kenntniß der deutschen und krainischen oder einer verwandten slavischen Sprache, der bisherigen Dienstleistung und der physischen Tauglichkeit, mit der Erklärung ob und in welchem Grade der Bewerber mit Beamten oder Dienern der k. k. Berg-Direction Idria verwandt oder verschwägert ist, bei derselben

bis 28. December 1871

im Dienstwege einzubringen.

k. k. Berg-Direction Idria, am 5. December 1871.

(527—2)

Nr. 1906.

Rundmachung.

Das hohe k. k. Justizministerium hat mit Erlaß vom 12. November 1871, Z. 12802, die Herstellung eines Dachstuhles an den beiden südlichen Trakten des hierortigen k. k. Strafanstaltsgebäudes nebst gleichzeitiger Erhöhung der Webezimmer um 2 bis 3 Schuh und Wechselung der Dippelböden bewilligt.

Zur Hintangabe der diesfälligen Professionisten-Arbeiten, und zwar:

1. Der Maurerarbeiten sammt Materiale, Zufuhr und Wasserbeschaffung im Gesamtbetrage von 1800 fl. 92 kr.;

2. der Zimmermannsarbeiten sammt detto detto von 4800 fl. — kr.;

3. der Tischlerarbeiten sammt detto detto von 30 fl. — kr.;

4. der Schlosser- und Schmiedearbeiten sammt detto detto von 285 fl. 93 kr.;

5. der Anstreicherarbeiten sammt detto detto von 51 fl. 20 kr.;

6. der Glaserarbeiten sammt detto detto von 15 fl. — kr.;

7. der Spenglerarbeiten sammt detto detto von 300 fl. — kr.;

wird am Montag den

18. December 1871

die Offertverhandlung bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach, im Hause Nr. 34 am alten Markte, abgehalten, wozu die Herren Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Die diesfälligen Pläne, der Kostenüberschlag, die Baubedingnisse u. u., worin die einzelnen Leistungen en détail beschrieben sind, können bis zum Tage vor der Offertverhandlung beim Baudepartement der k. k. Landesregierung und am Tage der Offertverhandlung bei der k. k. Staatsanwaltschaft eingesehen werden.

Die mit 50 kr. Stempel versehenen und mit einem Badium von 10% im Baren oder in Werthpapieren nach dem Tagescourse belegten Offerte müssen längstens am

18. December 1871

bis 11 Uhr Vormittags bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach überreicht werden, da um diese Stunde zur Eröffnung der Offerte geschritten werden wird.

Laibach, am 4. December 1871.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(536—1)

Nr. 11607.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer hieramts in Erledigung gekommenen Wachmannsstelle wird der Concur bis

31. December l. J.

ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle ist eine jährliche Vöhnung von 280 fl. ö. W. nebst Diensteskleidung, bestehend aus Mantel, Rock, Hose, Weste und Kappe fürs erste Jahr, dann abwechselnd nebst Hose, Weste, Kappe für ein Jahr ein Rock, das andere Jahr ein Mantel, und Anspruch auf Taglien verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung des vollkommenen Gesundheitszustandes, des Alters, ihrer Befähigung, Sprach- und Schreibkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, innerhalb des Concurstermins hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 9. December 1871.

Der Bürgermeister: A. Deschmann.

(535—1)

Nr. 11600.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

innen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und

den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

1. Magdalena Sternat, Debslerin, Art.-Nr. 359, Steuerbetrag pro 1870 6 fl. 61 1/2 kr.; pro 1871 6 fl. 61 1/2 kr., 32 fr. Handelskammerzuschlag.

2. Johann Michler, Marktlerant, Art.-Nr. 1227, Steuerbetrag pro 1870 6 fl. 61 1/2 kr.; pro 1871 6 fl. 61 1/2 kr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

3. Johann Lamouz, Viktualienhandel, Art.-Nr. 1791, Steuerbetrag pro 1868 4 fl. 61 1/2 kr.; pro 1869 6 fl. 61 1/2 kr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1870 6 fl. 61 1/2 kr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 6 fl. 61 1/2 kr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

4. Glebaina Lorenz, Fiaker, Art.-Nr. 1997, Steuerbetrag pro 1869 17 fl. 64 kr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1870 17 fl. 64 kr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 17 fl. 64 kr., 42 fr. Handelskammerzuschlag.

5. Strauß Franz, Wirth, Art.-Nr. 2138/3408, pro 1867 28 fl. 35 kr., pro 1868 17 fl. 64 kr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1869 17 fl. 64 kr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1870 17 fl. 64 kr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 17 fl. 64 kr., 42 fr. Handelskammerzuschlag.

6. Flegar Johann, Hutmacher, Art.-Nr. 2394, pro 1872 6 fl. 61 1/2 kr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

7. Erschen Gregor, Schuster, Art.-Nr. 2711, pro 1869 6 fl. 61 1/2 kr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1870 6 fl. 61 1/2 kr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 6 fl. 61 1/2 kr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

8. Sattler Markus, Schuhmacher, Art.-Nr. 3044, pro 1868 17 fl. 64 kr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1869 17 fl. 64 kr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1870 17 fl. 64 kr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 17 fl. 64 kr., 42 fr. Handelskammerzuschlag.

9. Boucha Martin, Schuster, Art.-Nr. 3143, Steuerbetrag pro 1867 5 fl. 67 kr., pro 1868 6 fl. 61 1/2 kr., pro 1869 6 fl. 61 1/2 kr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1870 6 fl. 61 1/2 kr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 6 fl. 61 1/2 kr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

10. Stegu Anton, Krämer, Art.-Nr. 3343, pro 1870 6 fl. 61 1/2 kr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 6 fl. 61 1/2 kr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

11. Schöberl Josef, Rauchfanglehrer, Art.-Nr. 3452, Steuerbetrag pro 1870 17 fl. 64 kr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 17 fl. 64 kr., 42 fr. Handelskammerzuschlag.

12. Andreas Verban, Stechviehflächter, Art.-Nr. 2125, Steuerbetrag pro 1870 17 fl. 64 kr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 17 fl. 64 kr., 42 fr. Handelskammerzuschlag.

13. Franz Furlan, Greisler, Art.-Nr. 3634, Steuerbetrag pro 1870 3 fl. 30 1/2 kr.; pro 1871 6 fl. 61 1/2 kr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. December 1871.

(529—2)

Nr. 11554.

Rundmachung.

Zur neuerlichen Verpachtung der städtischen Gefälle, als:

des Standgeldes, der Pflastermauth, des Bierzuschlages, der Schlachtgebühr und der Gebühren von geistigen Getränken (Spirituosen und Branntwein),

auf die Dauer vom 1. Jänner 1872 bis hin 1875 wird die Picitation mit dem Ausrufspreise von 44.600 fl. am

16. December 1871,

Vormittags um 11 Uhr, in dem städtischen Rathssaale abgehalten werden.

Die Pachtlustigen werden dazu eingeladen, und können die Picitationsbedingungen bei diesem Magistrate einsehen.

Stadtmagistrat Laibach, am 6. December 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.